

Wentorf für mehr Demokratie und Menschlichkeit

1. Die Protokolle sollten eine Woche nach der Sitzung öffentlich bereitgestellt werden.¹⁾
2. Die öffentlichen Protokolle sollten bürgernahe ins Netz gestellt, Fachausdrücke wie z.B. Ridepooling oder Shared Space übersetzt bzw. erklärt, fehlende Hintergründe per Kurzlink hinzugefügt werden.²⁾
3. Verzicht auf Gendersprache zur besseren Verständlichkeit. Eine entsprechende Erklärung sollte auf der Startseite vorangestellt werden.³⁾
4. Die Sitzungsprotokolle sollten als Newsletter, auch selektiv nur für bestimmte Ausschüsse, angeboten werden.⁴⁾
5. Die Sitzungen, oder wenigstens die des Gemeinderats, sollten im Livestream angeboten werden.⁵⁾
6. Einführung von Consul für direkte Bürgerbeteiligung.⁶⁾

¹⁾ Eine Dreiwochenfrist wurde in der Geschäftsordnung schon vor Jahrzehnten festgelegt, mit heutiger Technik, mit Texterkennung und KI, ist das nicht mehr zeitgemäß.

<https://www.speechmind.com/blog/kommunenprotokollierung/> bietet professionelle Hilfe an,

²⁾ Mit KI von Adobe kann man die öffentlichen Protokolle in wenigen Sekunden auf das Wesentliche konzentrieren, für das Hinzufügen der Hintergründe aus den Sitzungsunterlagen oder der Textrecherche würden die Schriftführer nur wenige Minuten. benötigen

³⁾ Das ist heute schon in vielen Institutionen üblich.

⁴⁾ Newsletter-Software wird in unterschiedlicher Qualität auf dem freien Markt angeboten.

⁵⁾ Livestream-Sitzungen von Stadt- oder Gemeinderatssitzungen werden heute vielfach in unterschiedlicher Qualität angeboten. In der Regel greift man auf youtube zurück, lässt sich dabei von örtlichen Unternehmen fachlich unterstützen. Das kann bis zu Untertexten, wie im Beispiel der Stadt Moers, führen. Nach deren Aussagen liegen die Kosten für eine Livestream-Sitzung bei 1.450 €.

⁶⁾ Mit dem kostenlosen Consul-Programm wird den Kommunen die Möglichkeit geboten, auf einfachem und schnellen Weg Kontakt zu ihren Bürgern aufzunehmen, deren Meinung in die Entscheidungen einzubinden. Eine Einführung bietet die Seite

<https://consul.mehr-demokratie.info/> , ein Beispiel findet man in der Stadt Guben (16.000 Einwohner) <https://mitmachen.guben.de/>